

Geisterstunde

Balladen und Geschichten zum Gruseln

Rezitation: Kai Rohlinger
Musik: Friedhelm Schneidewind

Donnerstag, 1. Dezember 2016
Stadtbücherei Mannheim,
Zweigstelle Vogelstang

Der Geisterstunde erster Teil

Sarabande	Georg Friedrich Händel (1685-1759)
Silvesternacht	Theodor Fontane (1819-1898)
Treuröschen	Theodor Körner (1791-1813)
Erlkönigs Tochter	Johann Gottlieb Herder (1744-1803)
Erlkönig	Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832), Musik von Johann Friedrich Reichardt (1752-1814)
Die traurige Krönung	Eduard Mörike (1804-1875)
Der Schatten	Eduard Mörike (1804-1875)
Reel Béatrice	Polka, trad. Italien „Oggi nevica“/„Quando nevice“ (19. Jh. Quebec)
Das Gespenst von Canterville	Oscar Wilde (1854-1900)
Indian King	John Playford (1623-1686)
Einst träumte meiner sel'gen Base	Johann Friedrich Kind (1768-1843) aus dem Libretto zu „Der Freischütz“

Der Geisterstunde zweiter Teil

Maître de la Maison	Thoinot Arbeau (1519-1595)
Der Knabe im Moor	Annette von Droste-Hülshoff (1797-1848)
Die Geister am Mummelsee	Eduard Mörike (1804-1875)
La rose en florece	Trad. sephardisch (Spätmittelalter)
Totentanz	Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)
Tanz der liebenden Toten	Heinrich Heine (1797-1856) Musik von Friedhelm Schneidewind (1997)
Bärentanz	Anonym (14. Jh.)
Das wohlbezahlte Gespenst	Johann Peter Hebel (1760-1826)
Tourdion	frz. Trinklied, belegt seit 1530, oft Pierre At-taignant (1494-1520) zugeschrieben, wohl von diesem erstmals gedruckt
Die Gespenster	Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781)
Der Tod	Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781)

ZUM REZITATOR

Kai Rohlinger, Jahrgang 1977, lebt in Mannheim. Er ist Lehrer für Latein und Deutsch am Geschwister-Scholl-Gymnasium. Die „Geisterstunde“ ist sein dritter Auftritt mit klassischen Balladen in der Stadtbibliothek.

ZUM MUSIKER

Friedhelm Schneidewind, Jahrgang 1958, lebt in Hemsbach als freier Autor, Dozent und Musiker. Musik macht er seit seiner Kindheit: Mit 6 Jahren begann er mit Blockflöte und beim Staats- und Domchor Berlin, später spielte er Geige und Bratsche in Streichorchestern und -quartetten, arbeitete als Blockflötenlehrer, Organist und Chorleiter. In den 1980er-Jahren leitete er einige Jahre das Barockensemble „Ensemble Lindale“, seit 1995 die von ihm gegründete Mittelaltertruppe „Conventus Tandaradey“. Von 2006 bis 2011 trat er als Oswald von Wolkenstein auf dem Heidelberger Schloss auf, seit 2013 bildet er mit Daniela Osietzki, die hier schon einige Male als „Erlentochter“ aufgetreten ist, das Duo „Bardensang und Zauberklang“.

ZU DEN INSTRUMENTEN

Gemshorn

„Blockflöte“ aus Rinderhorn, beliebt in Mittelalter und Renaissance

Portativ = Organetto = Knieorgel = Tragorgel

vom 11. bis 16. Jahrhundert sehr verbreitete Kleinform der Orgel

böhmische Harfe, Nachbau der Klangwerkstatt Markt Wald von 2014

Als „Wanderharfe“ vom 17. bis 20. Jhd. von Menschen aus wirtschaftlich armen Regionen Böhmens und des Alpenraumes in kleinen Tanzmusikbesetzungen gespielt.

Drehleier = Radleier: Phönix von Helmut Gotschy

Streichinstrument mit fidel-, gitarren- oder lautenähnlichem Korpus, dessen Saiten von einem oberhalb des Stegs herausragenden Scheibenrad gestrichen werden